**Zeitschrift:** Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 3 (1856)

Heft: 38

Artikel: Die Schulzustände des Kantons Aargau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-250503

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnem .= Preis:

halbjahrlich Fr. 2. 20. Bierteljahrl. " 1. 20. Franto b. b. Schweiz. Mr. 38.

Einrük. Gebühr:

Die Zeile ober beren Raum 10 Rappen. Senbungen franto!

Bernisches

# Volks-Schulblatt.

19. September.

Dritter Jahrgang.

1856.

Das "Bolfsichulblatt" ericeint in wochentlichen Rummern. — Bei ber Redafzion fann je ber-

## Die Schulzustände des Kantons Aargau.

(Fortsezung.)

Nach diesen allgemeinen Vorbemerfungen gehen wir zu ber fpe-

## A. Gemeindeschulen.

## 1. Deffentliche Elementariculen.

Der Kanton zählte am Ende des Schuljahres 1854/55 146 Gesammt:, 156 Ober:, 38 Mittel und 157 Unterschulen, im Ganzen also 497 Elementarschulen — eine mehr als im lezten Jahre — von denen 458 definitiv besezt, 39 aber aus Mangel an mahlfähigen Lehrern nur provisorisch versehen waren.

	vertheilen fich		inzelnen Be Mittel.	girfe also: Unter.	Total.
Bezirf.	Gefammt.	Dber.	Millet.	untet.	Zoiai.
<b>Aarau</b>	- 6	13	14	13	46
Baden	25	15	1	14	55
Bremgarten	thid 11 17	12	3	13	45
Brugg	20	18	3	18	59
Rulm	4	18	4	19	45
Laufenburg	11	13	1	13	38
Lengburg	6	19	3	17	45
Muri	19	- 8		8	35
Rheinfelden	6	9	1	10	26
Bofingen	8	22	7	23	60
Burzach	24	9	1	9	43
Eum	ma 146	156	38	157	497

Die Zahl der schulpflichtigen Kinder betrug zu Anfang des Jahres 31,911, worunter 15,543 Knaben und 16,368 Mödchen; am Schlusse desselben 30,012, nämlich 14,795 Knaben und 15,217 Mädchen. Im Laufe des Jahres verließen also 1899 Kinder die

Im Bergleich jum vorigen Jahre hat fich die Schülerzahl Schule. um 1342 vermindert; eine Rolge der Nothjahre und der Auswande= 3m Durchschnitt fommen auf jede Schule 64 Rinder (gegen 65 im legten Jahr); die wenigsten gablte auch dieses Jahr wieder die Besammtschule Waldhaufern mit 10, die meiften die Unterschule in Strengelbach mit 139 ichulpflichtigen Rindern. Ueber hundert Schuler hatten 31 Schulen, namlich 6 Gefamt, 8 Dber-, 1 Mittel= und 18 Unterschulen, darunter 6 mit 120-139 Kindern. Auf die einzelnen Begirfe vertheilen fich die übervolferten Echulen alfo: Brugg und Rheinfelden je 1, Bremgarten, Muri und Burgach je 2, Baden und Lengburg je 3, Rulm und Bofingen je 6 und Marau 7. Nichtschulpflichtige Rinder unter 7 Jahren, welche oft in beträchtlicher Ungahl die Unterschulen besuchen, find hiebei nicht mitgerechnet, fonft wurde Die Bahl ber überfüllten Schulen noch weit größer fein. nothige und auch gefezlich vorgeschriebene Trennung folcher Schulen wurde bisher durch die öfonomischen Berhaltniffe der betreffenden Bemeinden, fo wie durch den fortwährenden Lehrermangel leider immer

noch verhindert.

Der Schulbefuch, ber ichon im legten Jahr ichlimmer ftand, als je, hat sich im abgewichenen Jahre in den meisten Bezirken noch bedeutend verschlechtert. Während nämlich die Schülerzahl um 1342 abgenommen, hat die Absenzenzahl um 31,855 zugenommen; leztere betrug im Ganzen 683,912 halbtägige Berfaumniffe, von denen weit aus die meiften entweder gar nicht, oder nicht genügend entschuldigt waren. Einzig im Bezirk Baden hat fich der Schulbefuch verbeffert, was wol hauptfachlich ber Berminderung des Strafenbettels burch Errichtung eines Bezirfsalmosenvereins zuzuschreiben ift. 3m Allgemeinen flieg die Durchschnittszahl ber Absenzen von 20 auf fast 22 per Rind, mahrend im Ranton Zurich nur 10 Abfenzen auf 1 Rind fallen. Den besten Schulbesuch hatte der Begirf Rheinfeleden den schlechteften der Begirt Rulm. Es fallen namlich im Begirt Rheinfelden 10, Burgach 14, Baden und Brugg je 17, Muri 171/2, Lengburg 19, Marau 191/2, Bremgarten 231/2, Laufenburg 25, Bofingen 28 und Rulm 391/2 halbtagige Berfaumniffe durchschnittlich auf je-Des schulpflichtige Rind. Wenn nun auch in einzelnen Bezirken (Brugg, Rulm, Lengburg und Laufenburg) Rothsucht, Reuchhuften und andere Rinderfrantheiten Die Schulen zeitweise entvolkerten, fo war doch der Befundheitszustand im Allgemeinen ein normaler. große Mehrzahl der Absenzen kommt daber auf Rechnung unentschuldigter, leichtstuniger und boswilliger Berfaumniffe. Dies geht auch schon daraus hervor, daß in mehreren Bezirfen 1/4 und in einzelnen Schulen sogar 2/3 aller Rinder straffallig murben. man bei diefer Angahl von ftrafbaren Schulverfaumniffen im Beitern noch, daß die Rinder der Landschulen im Sommerhalbighr nur 9 wochentliche Unterrichtoftunden und 12 Bochen Ferien haben, fo bietet der Schulbefuch im Allgemeinen ein dufteres, in einzelnen Begenden aber ein mahrhaft erschrefendes Bild bar. Es ift aber um

fo dufterer und erschrefender, ale biefer beflagenswerthe Buftand nicht allein der Roth und dem Drufe der Zeitverhaltniffe, fondern ebenfo fehr der Gleichgultigfeit und Pflichtvergeffenheit vieler Eltern, der mangelhaften Pflichterfüllung ab Seiten mancher Schulpflegen und por Allem dem gefezwidrigen Berfahren der meiften Gemeindrathe in Abwandlung und Bestrafung boswilliger Schulverfaumniffe jugeschrieben werden muß. Bon Jahr ju Sahr erscheint es daher nothwendiger, daß diefer munde glef in unferm Schulmefen, der als ein mahrer Krebsschaden immer weiter um fich zu greifen droht, durch geeignete und fraftige Begenmittel, wie fie ber neue Schulgesegentwurf in Borfchlag bringt, energisch befampft werde. Aber auch eine scharfere Beaufsichtigung des Schulbefuches, ftrengere Strafbestimmungen und eine raschere und gewiffenhaftere Bollziehung derselben werden nicht allein ausreichen, um den gerügten lebelftanden überall ein Ende zu machen. Auch die Armengeseggebung wird barauf Bedacht nehmen muffen, gang verarmten und verfommenen gamilien ben Schulbesuch ihrer Rinder zu ermöglichen.

Als eine natürliche Folge des überaus schlechten Schulbesuches tritt im Allgemeinen nit Ansnahme weniger Bezirke, ein Rükschritt in den Le ist ungen der Schule hochst unregelmäßig, fast nie oder gar nie besuchten, in allen Unterrichtssächern weit zurükleiben. Nach den Inspektorenberichten werden 99 Schulen als sehr gut, 191 als gut, 153 als ziemlich gut oder mittelmäßig und 52 als schwach oder ungenügend bezeichnet, während der leztjährige Rechenschaftsbericht 139 sehr gute, 172 gute, 142 mittelmäßige und 43 schlechte Schuelen aufführte. Es hat sich also im Vergleich zum vorigen Jahre die Jahl der guten und sehr guten Schulen um 21 vermindert, die der mittelmäßigen und schlechten um 22 oder 4½ Prozent vermehrt.

In den einzelnen Bezirfen stellt sich die Rlaffifikazion der Schu-

len also:		transport r	smildsif a		allo all
Bezirf.	Sehr	Bute.	Mittel=	Schwache.	Total.
urch sidje gefore	gute.	isla utilplis	maßige.	dolanois le M	
<b>Aarau</b>	19	5	15	7 7	46
Baden	16	21	14	4	55
Bremgarten	16	4 217 11	16	67	45
Brugg	6	24	22	5 7 modes	59
Rulm	4	20	13	8	45
Laufenburg	9	14	10	5	38
Lenzburg	6	22	12	5	45
Muri	3	18	10	4	35
Rheinfelden	9	12	5	DCV <u>alti</u> y	26
Bofingen	-	30	24	6	60
Burzach	11	18	14	<u> </u>	43
Summa 99		191	155	$\overline{52}$	497
B wathatte allow		Fortsezung	folat.)		